

# OBERÖSTERREICHISCHE HEIMATBLÄTTER

53. Jahrgang

1999

Heft 1/2

Herausgegeben von der Landeskulturdirektion

---

Fritz und Thilde Lichtenauer Rupert Niedermayr. Durch die Dolomiten zur Adria. Meine Urlaubsreise 1898	3
Johannes Ebner und Monika Würthinger Der Neue Dom zu Linz auf dem Weg zur Kathedrale und Pfarrkirche. Vom Projekt zur Weihe (1924)	21
P. Benedikt Pitschmann Der Stiftertag in Kremsmünster	46
Josef Friesenecker Die Vorgeschichte der Pfarre St. Oswald bei Freistadt	64
Klaus Petermayr Musikerpersönlichkeiten in und aus dem Bezirk Vöcklabruck. Aspekte zur Musikgeschichte in der oberösterreichischen Provinz	78
Frida Reingruber Gedenken an Henriette Ribarz-Hemala	90
Margarita Pertlwieser Zur Frühgeschichte des Bad Haller Theaters	96
Otto Kampmüller Kriegsdenkmale in Ottensheim	117
Prof. Alfred Höllhuber. Ausstellung in Neumarkt i. M. – Otto Ruhsam	132
Neue Hausnummern und Straßenbezeichnungen in Wartberg ob der Aist – Leopold Vogl	134
Buchbesprechungen	137

---

## Professor Alfred Höllhuber Ausstellung in Neumarkt im Mühlkreis

Im Rahmen des Adventmarktes 1998 organisierte die Neumarkter Geschichtsrunde dieses Mal eine Ausstellung über Professor Alfred Höllhuber aus Reichenstein.

Thematisch gliederte sich die Ausstellung in zwei Teile:

Professor Höllhuber war von 1950 bis 1956 in der Volksschule Lamm als Lehrer tätig. Beim „Prückl-Wagner“, den Arbeitsräumen der Geschichtsrunde am Neumarkter Marktplatz, wurde in einem Raum die „Lammer Volksschule“ im Stil der fünfziger Jahre nachgestellt. Materialien (Bücher, Schulhefte, Schultaschen, Zeichnungen) damaliger Schüler und

Schülerinnen zeigten Unterrichtsinhalte und -methoden auf. Nicht alle Ausstellungsstücke kamen aus der (nicht mehr existierenden) Lammer Schule; so manches charakteristische Material wurde uns dankenswerterweise vom Schulmuseum in Bad Leonfelden zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Anziehungspunkt in diesem Raum waren die von Höllhuber entworfenen und aus Papiermaché angefertigten Faschingsmasken, die er bis heute aufbewahrt hat. Legendar sind die Faschingsumzüge u. a. auch in Linz, wo die so maskierten „Lämmer“ teilgenommen hatten.



*Prof. Alfred Höllhuber bei der Ausstellungseröffnung 1998 in Neumarkt i. M. (zweiter von links).*

*Foto: Otto Ruhsam*



Faschingsmasken aus den fünfziger Jahren von Prof. Höllhuber.

Foto: Otto Ruhsam

In einem zweiten Raum wurde der Burgenforscher Höllhuber mit Schwerpunkt seiner Forschungen in Neumarkt präsentiert. Anhand von Fundmaterial ehemaliger Neumarkter Sitze und Burgen, anhand von Plänen und Modellen wurde ein lebendiges Wirkungsfeld des Burgenarchäologen aufgezeigt.

Seit Jahrzehnten hat er unermüdlich durch Grabungen wieder Licht in Vergangenes gebracht; wobei im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Neumarkter Geschichtsrunde ehemalige Sitze im Gemeindegebiet aufgespürt wurden, die noch gründlicher Erforschung bedürfen.

Ein kurzer Querschnitt über sein gesamtes Burgenforschen wurde geboten. Seine Veröffentlichungen sind in Fachkreisen bekannt und haben gezeigt, daß es im Mühlviertel in der Vorromanik und Romanik wesentlich mehr Baulichkeiten gegeben hat, als bisher angenom-

men. Seine Ergebnisse haben die Geschichtsforschung bereichert und bringen neue Aspekte in so manches etablierte Forschungsergebnis.

Professor Alfred Höllhuber wurde im Mai 1999 80 Jahre alt. Sein Forschungsdrang, dem jedoch durch seine Gesundheit manchmal Grenzen gesetzt werden, ist ungebrochen.

Die Ausstellung kam in Neumarkt gut an. Nach Jahrzehnten kam es zu einem Wiedersehen zwischen Höllhuber und seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern; das frühere Autoritätsverhältnis war längst aufgehoben und Anekdoten aus der Vergangenheit wurden in den Räumlichkeiten der Neumarkter Geschichtsrunde zum besten gegeben.

Die Zusammenarbeit mit Professor Höllhuber geht weiter. Wir wollen der Vergangenheit nachspüren und sind schon gespannt, welche Überraschungen noch auf uns warten. Otto Ruhsam